



Protokoll Jahreshauptversammlung vom 30.01.2026

Datum: 31.01.2026

Ort: Bahnhofstraße 15 24811 Owschlag

Teilnehmer: 26 Mitglieder des ASV Rostiger Haken Owschlag e.V.

Protokollant: Hannes Jordan

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

1. Beginn

Die Jahreshauptversammlung wird vom 1. Vorsitzenden Nils Bötzel um 19:30 Uhr eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Austritte und Neuaufnahmen

Aus dem Verein treten Christian Johrs, David Ramke und Leon Schmidt aus. Teilweise wurden Vereinsbeiträge nicht gezahlt.

Neu aufgenommen werden Andrea Lensch, Michael Schweim, Marvin Struck und Hendrik Rönna. Der Vorstand freut sich über neue Mitglieder und wünscht den neuen Mitgliedern auch in Zukunft viel Petri Heil und „Gut Biss“!

3. Essen

Es wird traditionell Rübenmus serviert. Dieses Mal von Edeka Haas (Stocks). Die Rückmeldungen derjenigen, die Rübenmus mögen fallen durchweg positiv aus.

4. Berichte

a. Kassenwart (Stefan Schröder)

Durch den Stefan werden Einnahmen und Ausgaben aufgeführt. Der Kassenstand im Frühjahr 2025 belief sich auf 4.731,76€ und am 31.12.2025 auf 7.496,64€, was einem Gewinn von 2.764,64€ entspricht.

b. Jugendwart (Jan Andresen)

Die Jugendsparte zählt im Jahr 2025 starke 34 Mitglieder. Großer Zuwachs erfolgt jedes Jahr auch aufgrund des „Grünen Klassenzimmers“ an Maltes Gartenteich.

Das Konto der Jugend steht aktuell bei 2.454,71€. Im Vergleich zum Jahresanfang entstand hier ein Gewinn von 1510,28€. Ausstehend sind noch eine Weihnachtsfeier und Pokale. Als einziger ausgehender Posten steht hier die Versicherung in Höhe von ca. 250€, die noch zu kündigen ist, da der Hauptverein über eine Versicherung verfügt. Eingänge waren primär Beiträge und eine Spende von Malte Haas. Darüber hinaus gab es eine Förderung vom KJR. Die laufenden Kosten wie Events und Angeln wurden durch das Handgeld finanziert. Die Handgeldkasse verfügte am 01.01.2025 über einen Saldo von 232,45€ und am 31.12.2025 über einen Saldo von 428,27€.

Jan plant, im kommenden Angeljahr Angelausflüge außerhalb der Vereinsgewässer, da inzwischen viele der Jugendlichen im Besitz eines Angelscheins sind.

c. Angelwarte (Hanno Overath/Malte Haas)

Erwähnt werden die Arbeitseinsätze an den Gewässern, insbesondere der Aufbau des Containers an der Barschkuhle, der durch Sören Voigt gespendet wurde. Der Verein bedankt sich mit einem dreifach kräftigen „Gut Biss“.

Hinsichtlich der Arbeitseinsätze wird darauf hingewiesen, dass, obwohl die Arbeitseinsätze an der Barschkuhle vor dem An- und Abangeln gut bewältigt wurden, mehr Beteiligung gefragt ist.

Weiterer Dank geht an Willi Lensch, Timo Förster und die fleißigen Helfer.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gewässer umsichtig zu behandeln sind. Insbesondere an der Barschkuhle ist verstärkt auf die restlose Entfernung und Mitnahme des produzierten Abfalls zu achten. Positiv ist hervorzuheben, dass die Menge des nicht entfernten Mülls in den letzten Jahren abgenommen hat.

Im Vereinssee wurden im Jahr 2025 2x Forelle (insgesamt 175kg) und 1x Aal (35kg) besetzt. Der Forellenbesatz wurde durch den Hauptverein und die Jugend getragen. Der Aalbesatz nur durch den Hauptverein.

An der Barschkuhle konnten durch Spenden und die „Brennende Pose“ 50kg Zander besetzt werden. Durch die „Brennende Pose“ wurde darüber hinaus noch Aal besetzt.

In der Brekendorfer und Boklunder Au wurden durch Malte Forellen besetzt.

Zuletzt wird auf die Fangmeldung hingewiesen. Diese wurde durch 20 Personen abgegeben, was ein guter Anfang ist, jedoch noch deutlich ausbaufähig. In den Gewässern wurden insgesamt 224 Fische gefangen und 160 entnommen. Der größte Teil der entnommenen Fische sind Regenbogenforellen beim An- und Abangeln.

d. Kassenprüfer (Malte Haas/Birger Holst)

Durch die Kassenprüfer wird festgestellt, dass die Kassen ordnungsgemäß geführt wurden und zur Abstimmung gegeben, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand wird einstimmig, mit einer Enthaltung durch den Kassenprüfer entlastet.

5. Wahlen

a. 1. Vorsitzender

Zum neuen 1. Vorsitzenden wird

Torben Clausen, 20.08.1989, Elisabethstr.16, 24811 Owschlag

gewählt. Die Abstimmung erfolgte einstimmig mit einer Enthaltung durch Torben. Die Wahl wird von Torben angenommen.

Torben bedankte sich beim ehemaligen 1. Vorsitzenden Nils Bötzel für seine jahrelange Arbeit im Verein und erinnerte an einige Highlights.

b. Schriftwart

Aufgrund der Wahl zum 1. Vorsitzenden wurde das Amt des Schriftwarts, welches bisher durch Torben bekleidet war, vakant.

Zum neuen Schriftwart wird

Hannes Jordan, 27.09.1991, Blöcken 47, 24811 Owschlag

gewählt. Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung durch Hannes. Hannes nahm die Wahl an.

c. Festausschuss

Es wird ein neuer Festausschuss gewählt. Dieser wird in Zukunft durch

Andrea Lensch, 16.09.1958, Steinsieken 1, 24811 Owschlag

Marvin Struck, 18.06.1985, Fliederweg 2 24811 Owschlag

Jörg Jesse, 11.04.1976, Blöcken 26, 24811 Owschlag

Michael Schweim, 13.06.1963, Sandbargring 25, 24811 Owschlag

vertreten.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig mit Enthaltungen durch den Festausschuss.

6. Termine

s. Terminliste

Durch Jan wird die Termine der Jugend noch geteilt. Es ist wünschenswert, dass auch aus dem Hauptverein Personen die Angeln der Jugendlichen unterstützen (Technik, Knoten etc.)

7. Ehrungen

Für 10 Jahre Mitgliedschaft werden Mattis Kühl und Ben Trültzsch geehrt.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft werden Frank Hensen-Frahm, Stefan Schröder und Heiko Sperzel geehrt.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft werden Norman Pflüger und Malte Haas geehrt. Beiden wird ein Präsentkorb überreicht.

8. Jahreswertung und Königsproklamation

Im Durchschnitt nahmen 10 Personen an den Vereinsangeln teil.

Die Ergebnisse der einzelnen Angeln sind der Homepage zu entnehmen.

In der Gesamtwertung hat sich Hanno mit 165 Punkten erneut durchgesetzt. Platz 2 ging an Malte, obwohl dieser kein einziges Angeln gewonnen hat. Platz 3 geht an Thomas.

Allen dreien wünscht der Vorstand ein kräftiges „Gut Biss!“

9. Besatzmaßnahmen

Durch Hanno wird ein Beschlussentwurf bzgl. des Zanderbasatzes in der Barschkuhle vorgelegt. Grund hierfür ist, dass der Erstbesatz in der Barschkuhle keinen nachhaltigen Bestand ergibt. Es wird vorgeschlagen, dass in den Jahren 2026 und 2027 jeweils 500€ aus der Vereinskasse für den Zanderbesatz aufgewendet werden, um einen Bestand zu schaffen, der sich reproduzieren kann.

Der Vorschlag wurde mit drei Enthaltungen angenommen.

10. Verschiedenes

a. Am 11.04.2026 soll ein Pokerturnier veranstaltet werden. Es wird ein Stimmungsbild erfragt. 10 Personen zeigten sich interessiert. Die Veranstaltung soll stattfinden.

b. Es wird erneut auf die Beteiligung an den Arbeitseinsätzen hingewiesen. Die Beteiligung der Vereinsmitglieder soll größer sein. Wichtiger Hinweis: Die Arbeitseinsätze finden auf eigene Gefahr statt!

c. An Sören wird Dank für die Zurverfügungstellung seiner Räumlichkeiten und den Container ausgesprochen.

d. Das Wurstgrillen bei Edeka Haas stellte sich als Erfolg heraus. Hier wurde innerhalb eines Nachmittags ein Gewinn von über 200€ erwirtschaftet. Die Termine sollen jedoch angepasst werden und zu günstigeren Zeiten (Nikolaus o. Ostern) stattfinden. Hinsichtlich der Erkennbarkeit des Vereins wurde zuvor angeregt, sog. Beachflags anzuschaffen, die zusätzlich zur Flagge die Erkennbarkeit erhöhen. Marvin wird sich diesbezüglich informieren.

e. Andrea weist darauf hin, dass es noch bis 28.02.2026 möglich ist, Forellensee Krogaspe zu angeln. Kosten für 3 Ruten liegen bei 20€ und es soll noch massig Fisch vorhanden sein.

f. Sören spendet 500€ an die Jugend. Unserem lieben Sören hierfür ein dreifachkräftiges „Gut Biss!“

g. Andrea und Michael danken für die Aufnahme in den Verein. Michael spendet 100€ für Fischbesatz. Auf unseren lieben Michael ein dreifach kräftiges „Gut Biss!“

h. Malte weist darauf hin, dass die für die Vereinsgewässer Weißfisch benötigt wird. Zudem ist geplant, an der Barschkuhle einen Steg zu bauen. Hierfür werden noch helfende Hände gebraucht.

Außerdem plant Malte eine Renaturierung der Auen, die durch Landwirtschaft etc. keinen Fischen mehr enthalten. Uwe hat hier Einwände.

Die Jahreshauptversammlung endet um 21:40 Uhr.



Jahresfangbericht 2025



An den weiteren Gewässern (**Barschkuhle und Zanderloch**) des Vereins wurden insgesamt **16 Barsche** gefangen und **zurückgesetzt**. Die **Auen** blieben ohne Fangmitteilung.

Insgesamt wurden an **allen Gewässern zusammen 224 Fische** gefangen, davon **160 Fische entnommen**.

Die **Jahresfangmeldung** wurde von **20 Personen** abgegeben. **6 Meldungen** waren ohne Fangernfolg.



Beschlussvorschlag Besatzmaßnahmen 2025 (Barschkuhle – Zander)

Zielsetzung

Die Barschkuhle soll langfristig, als Zandergewässer etabliert werden. Dies setzt einen **ausreichend großen und reproduktionsfähigen Grundbestand** voraus, der sich mittelfristig selbst erhält.

Ausgangslage

Im Sommer 2025 wurde erstmals ein Zanderbesatz mit einem Gesamtgewicht von ca. 50 kg realisiert. Die eingesetzten Fische hatten eine Durchschnittsgröße von etwa 40 cm und ein Alter von 2–3 Jahren. Die Fische stehen seitdem unter Schonung, sodass frühestens im Jahr 2026 eine erste Laichperiode möglich ist.

Nach fachlicher Einschätzung (u. a. Rückmeldung des Fischlieferanten) ist dieser Erstbesatz **nicht ausreichend**, um kurzfristig einen stabilen Zanderbestand aufzubauen.

Begründung der empfohlenen Maßnahmen

1. Warum der bisherige Besatz allein nicht ausreicht

- **Menge:** 50 kg Zander stellen lediglich einen **Startbesatz** dar. Verluste durch Prädation, Stress und Anpassung an das Gewässer sind einkalkuliert.
- **Laichreife:**
 - Männliche Zander werden meist erst mit 2–4 Jahren geschlechtsreif
 - Weibliche Zander häufig erst mit 3–5 Jahren

→ Ein großer Teil der eingesetzten Fische ist **noch nicht oder nur eingeschränkt laichfähig**.
- **Folge:** Selbst bei erfolgreicher Laichhandlung reicht die zu erwartende Nachkommenschaft **nicht aus**, um einen tragfähigen Bestand aufzubauen.

Fazit: Ohne weitere Maßnahmen bleibt der Erstbesatz wirkungslos und verpufft langfristig.

2. Warum eine verlängerte Schonzeit notwendig ist

- Zander sind während der Laichzeit besonders störanfällig.
- Eine vorzeitige Entnahme reduziert gezielt die **größten und wichtigsten Laichfische**.

- Die Verlängerung der Schonzeit bis Juni 2027 stellt sicher, dass:
 - mindestens **zwei bis drei Laichperioden** stattfinden können
 - sich ein **natürlicher Alters- und Größenaufbau** entwickeln kann

Fazit: Ohne verlängerte Schonzeit wird der Aufbau eines Bestandes durch Angeldruck konterkariert.

3. Warum Folge-Besatzmaßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind

Ein häufiger Einwand lautet, dass weitere Besatzmaßnahmen „zu teuer“ seien. Tatsächlich gilt:

- Ein **einmaliger, zu kleiner Besatz** ist die teuerste Variante, weil er keinen nachhaltigen Effekt hat.
- Zwei gezielte Folge-Besätze:
 - erhöhen die Anzahl laichfähiger Tiere deutlich
 - verbessern die genetische Durchmischung
 - steigern die Erfolgchancen exponentiell
- Der finanzielle Anteil des Hauptvereins (je 500,- € im Jahr 2026 und 2027) ist im Verhältnis:
 - zu den Gesamtkosten moderat
 - zum langfristigen Nutzen (attraktives Zandergewässer) sehr gering

Fazit: Die vorgeschlagenen Beträge sichern den bisherigen Einsatz ab und vermeiden Fehlinvestitionen.

4. Nutzen für Verein und Gewässer

- Langfristige Aufwertung der Barschkuhle
 - Attraktiver Zielfisch für Mitglieder
 - Bessere Gewässerstruktur durch räuberischen Leitfisch
 - Klare, nachvollziehbare Strategie statt Einzelmaßnahmen ohne Wirkung
-

5. Risikobewertung

- Die Nutzung der Barschkuhle ist für die Dauer der Ausbeutung durch das Kiesabbauunternehmen zugesichert. Der aktuelle Abbaue Zeitraum beträgt noch mindestens acht Jahre.
- Eine Nachfolgeregelung zur weiteren Nutzung des Gewässers wird zu gegebener Zeit geprüft und angestrebt.

- Die geplanten Besatzmaßnahmen entfalten ihre Wirkung bereits innerhalb des bestehenden Nutzungszeitraums, sodass den Mitgliedern ein attraktives Raubfischgewässer zur Verfügung stehen wird.
- Aufgrund der langfristig gesicherten Nutzung sowie der kurzfristig zu erwartenden positiven Effekte auf die Raubfischfänge ist das finanzielle Risiko als gering einzustufen.

6. Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt:

1. Die **Verlängerung der Schonzeit für Zander in der Barschkuhle bis einschließlich Juni 2027.**
2. Eine **finanzielle Beteiligung des Hauptvereins am Zanderbesatz 2026 in Höhe von 500,- €.**
3. Eine **weitere finanzielle Beteiligung am Zanderbesatz 2027 in Höhe von 500,- €.**

7. Nachrichtlich (ohne Beschluss)

Die Kosten für den Zanderbesatz in der Barschkuhle belaufen sich voraussichtlich auf ca. 1.150,- €.

Geplante Finanzierung:

- 500 € Hauptverein
- 300 € Jugendgruppe
- 250 € Spende H. Overath
- 100 € offen

Weitere geplante Besatzmaßnahmen:

- Forellenbesatz Tannengrund (Frühjahr und Herbst 2026)
- Aalbesatz Tannengrund (Frühjahr 2026)
- Forellenbesatz für die Auen (spendenfinanziert)
- Friedfischbesatz Barschkuhle (Eigeninitiative, Abfischen etc.)

gez.

Hanno Overath